

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort .....	III
Abkürzungsverzeichnis .....	IX
Literaturverzeichnis .....	XIII
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>II. Die Frage nach der Parteifähigkeit der OHG .....</b>	<b>4</b>
A. Zum Sinn der Fragestellung .....	4
B. Parteifähigkeit kraft ausdrücklicher Anordnung? .....	5
C. Zur Entstehung von § 124 Abs 1 HGB .....	6
D. Der österreichische Meinungsstand zu Art 111 Abs 1 ADHGB .....	7
E. Der deutsche Meinungsstand an der Wiege und nach Inkrafttreten des HGB	11
F. Die Lehre von der „formellen Parteifähigkeit“ .....	14
G. „Parteifähig ist, wer rechtsfähig ist“ .....	17
H. Elemente der Parteifähigkeit .....	21
1. Allgemeines .....	21
2. Parteifähigkeit ohne Rechtsfähigkeit? .....	21
3. Das „Streitvermögen“ als Anknüpfungspunkt .....	23
4. Prozessuale Selbständigkeit, nicht Parteifähigkeit ? .....	25
5. Was ist heute hM? .....	26
a) Allgemeines .....	26
b) Die Lehre Henckels .....	27
c) Die Lehre Holzhammers .....	29
d) Prozessualer Meinungsstand durch „Paradigmenwechsel“ im Gesellschaftsrecht überholt? .....	35
6. Fazit .....	39
<b>III. Das Gesamthandstatut als Voraussetzung der Parteifähigkeit, oder: zur Parteifähigkeit der GesBR .....</b>	<b>40</b>
A. Vermögensordnung und Parteifähigkeit .....	40
B. Zur Parteifähigkeit der GesBR .....	46
<b>IV. Zum prozessualen Verhältnis von Gesellschaft und Gesellschaftern: Streitgenossenschaft, Rechtskrafterstreckung und Nebenintervention .....</b>	<b>54</b>
A. Fragestellung .....	54
B. Gesellschaft und Gesellschafter als Streitgenossen .....	54
C. Rechtskrafterstreckung und Nebenintervention .....	56
1. Rechtskraftgrenzen und Nebenintervention außerhalb des Anwendungsbereiches von § 129 Abs 1 HGB .....	56
2. § 129 Abs 1 HGB als Rechtskrafterstreckungsnorm .....	57
3. Der Geltungsgrund der Rechtskrafterstreckung des § 129 Abs 1 HGB: Prozessuale Repräsentation und kontrollierende Intervention .....	59
a) Prozessuale Repräsentation .....	59
b) Kontrollierende Intervention .....	72
c) Rechtsfolgen mißbräuchlicher Repräsentation für die Gesellschaft ..	85

4. Einzelfragen .....	86
a) Wiederaufnahmsklage der Gesellschafter im Gesellschaftsprozeß .....	86
b) Der Gesellschafter als Prozeßgegner .....	89
c) Regreßansprüche und § 129 Abs 1 HGB .....	93
d) „Eingeschränkte Rechtskraftwirkung“? Zum Verhältnis der Streitgegenstände von Gesellschaft- und Gesellschafterprozeß .....	94
e) Beschränktes Anerkenntnis und Anerkenntnisurteil ohne erweiterte Rechtskraftgrenzen? .....	96
f) Präklusion von Gestaltungsrechten durch Leistungsurteil gegen die Gesellschaft? .....	99
g) Rechtskrafterstreckung zugunsten des Gesellschafters? .....	102
h) Rechtskrafterstreckung und wechselnder Gesellschafterbestand .....	107
i) Rechtskrafterstreckung bei Entscheidungen außerhalb des Zivilprozesses? .....	115
<b>V. Schiedsverträge und Gerichtsstandsvereinbarungen der Gesellschaft .....</b>	<b>124</b>
A. Schiedsverträge .....	124
1. Fragestellung .....	124
2. „Bindung“ der Gesellschafter an Schiedsverträge der Gesellschaft? .....	124
3. Subjektive Rechtskraftgrenzen des Schiedsspruches .....	134
B. Gerichtsstandsvereinbarungen der Gesellschaft .....	138
<b>VI. Gesellschaft und Gesellschafter im Beweisverfahren .....</b>	<b>144</b>
A. Zur Stellung des Gesellschafters im Beweisverfahren – Partei oder Zeuge? .....	144
B. Ist der Gesellschafter am Gesellschaftsprozeß iS von § 281 a ZPO „beteiligt“? .....	153
<b>VII. Auflösung und Konkurs der Gesellschaft im anhängigen Prozeß .....</b>	<b>157</b>
<b>VIII. Vollbeendigung der OHG im anhängigen Zivilprozeß .....</b>	<b>166</b>
A. Lösungsansätze .....	166
1. Identität von Gesellschafter und Gesellschaft – gleichbleibendes Prozeßsubjekt .....	166
2. Unmöglichkeit der Vollbeendigung während des anhängigen Zivilprozesses .....	169
a) Passivprozesse .....	169
b) Aktiven und „andere“ Rechtspositionen .....	176
3. Prozessuale Irrelevanz der Vollbeendigung .....	180
4. Parteiwechsel? .....	187
B. Eigene Auffassung .....	189
1. Der Parteiwechsel im Zivilprozeß .....	189
2. Parteiwechsel bei Vollbeendigung im anhängigen Passivprozeß .....	206
a) Gesellschaftsprozeß und Gesellschafterprozeß .....	206
b) Konsequenz: Parteiwechsel und Klageänderung .....	209
c) Parteiwechsel und Prozeßunterbrechung .....	219
d) Die übergangene Vollbeendigung im Zivilprozeß .....	222
<b>IX. Exkurs: Zur Relevanz von Rechtsscheingesichtspunkten im Gesellschaftsprozeß .....</b>	<b>224</b>
A. Allgemeines .....	224
B. Gerichtliche Zuständigkeit kraft Rechtsscheins .....	231
1. Allgemeines .....	231
2. Sachliche Zuständigkeit .....	231
3. Örtliche und internationale Zuständigkeit .....	234

C.	Die Anscheinsvollmacht im Prozeß .....	238
D.	Der Scheingesellschafter im Prozeß .....	247
E.	Die Schein(handels)gesellschaft im Prozeß .....	249
1.	Allgemeines .....	249
2.	Die Scheingesellschaft im Prozeß .....	250
3.	Die Scheinhandelsgesellschaft im Prozeß .....	256
F.	Prozessuale Konsequenzen .....	258
<b>X.</b>	<b>Umwandlung in eine GesBR/OHG durch Verlust bzw Erwerb der Vollkaufmannseigenschaft .....</b>	<b>263</b>
A.	Fragestellung .....	263
B.	„Absinken“ der OHG zur GesBR im anhängigen Prozeß .....	264
1.	Allgemeines .....	264
2.	„Absinken“ zur GesBR im Aktivprozeß .....	268
3.	„Absinken“ zur GesBR im Passivprozeß .....	268
4.	Übergangenes und nachträgliches „Absinken“ .....	271
5.	„Absinken“ und rechtliches Gehör .....	275
6.	„Absinken“ bei gleichzeitiger Klageführung gegen die Gesellschafter der OHG .....	281
C.	„Aufsteigen“ der GesBR zur OHG im anhängigen Zivilprozeß .....	282
1.	Allgemeines .....	282
2.	„Aufsteigen“ im anhängigen Aktivprozeß .....	283
3.	„Aufsteigen“ im Passivprozeß .....	284
<b>XI.</b>	<b>Die Anwachsung im Prozeß .....</b>	<b>289</b>
A.	Allgemeines .....	289
B.	Anwachsung unter gleichzeitiger Vollbeendigung der OHG bei Übernahme des Gesellschaftsvermögens durch den letztverbleibenden Gesellschafter .....	292
<b>XII.</b>	<b>Übertragung des Unternehmens der OHG im Wege der Einzelrechtsnachfolge im anhängigen Prozeß .....</b>	<b>298</b>
A.	Allgemeines .....	298
B.	Unternehmensveräußerung im Aktivprozeß der Gesellschaft .....	302
C.	Unternehmensveräußerung im Passivprozeß der Gesellschaft .....	306
D.	Feststellungs-, Gestaltungs- und Unterlassungsklagen .....	314
E.	Konsequenzen für das Spaltungsrecht .....	316
<b>XIII.</b>	<b>Zur Vollstreckungssubjektivität der Gesellschaft .....</b>	<b>319</b>
A.	Allgemeines .....	319
B.	Vollstreckbarkeit gegen den neueintretenden Gesellschafter .....	319
C.	Einwand der Mithaftung gegen eine Exszindierungsklage des persönlich haftenden Gesellschafters in der Zwangsvollstreckung gegen die Gesellschaft .....	322
D.	Haftverhängung gegen selbstorganisierte Geschäftsführer in der indirekten Exekution? .....	332
<b>XIV.</b>	<b>Objektive Grenzen der Prozeßführungsbefugnis der Gesellschaft .....</b>	<b>339</b>
A.	Fragestellung .....	339
B.	Feststellungsklagen über verbandsrechtliche Grundlagen der OHG .....	341
1.	Notwendige Streitgenossenschaft der Gesellschafter .....	341
2.	Parteistellung der Gesellschaft kraft Gesellschaftsvertrag oder Gesellschafterbeschluß .....	350
C.	Beschlußanfechtungsklagen .....	356
D.	Weiterführenden Gedanken zum Innenprozeßrecht der OHG .....	360

<b>XV. Prozeßführungsbefugnis und Rechtskraftgrenzen bei der Verfolgung von Sozialansprüchen</b> .....	365
A. Einleitung .....	365
B. Das Rechtsschutzziel der <i>actio pro socio</i> und die subjektiven Wirkungsgrenzen des <i>iudicium pro socio</i> .....	368
1. Meinungsstand .....	368
2. Eigene Auffassung .....	373
a) Subjektive Rechtskraftgrenzen bei Prozeßstandschaft .....	373
b) Ausrichtung der subjektiven Rechtskraftgrenzen am Rechtsschutzinteresse der Beteiligten .....	375
C. Konsequenzen für den Prozeß über die <i>actio pro socio</i> .....	378
D. Ergebnis: Notwendige Konzentration der Verfolgung von Sozialansprüchen auf <i>ein</i> Verfahren .....	381
E. Konsequenzen für die Verfolgung von Sozialansprüchen durch die Gesellschaft .....	383
F. Die Verfolgung von Sozialansprüchen als Fall der prozessualen Repräsentation .....	385
G. Dispositionsbefugnis der Beteiligten über den Sozialanspruch im Prozeß .....	390
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	399